

neues Abkommen mit Schweden auf Grundlage der auf diesem Gebiete jetzt geltenden dänischen gesetzlichen Bestimmungen getroffen worden ist, so stehen die beiden Brüderreiche heute ohne den gegenseitigen Schutz gegen Nachdruck und Aufführung, den ihre Angehörigen vor dem 1. Juli d. J. (dem Tage, da das Gesetz vom 19. Dezember 1902 in Kraft trat) genossen." B.

**Ausstellungspreise.** — Auf der Ausstellung der photographischen Sektion des „Athenäum“ in Saragossa (Oktober 1903) wurden in der Gruppe „Photographische Werke und Zeitschriften“ die folgenden Preise zuerkannt:

**Ehrendiplom:** Französische photographische Gesellschaft und Photo-Club in Paris.

**Goldene Medaille:** „La Fotografia Práctica“, Barcelona, — „Anales Gráficos“, Leipzig, — „La Fotografia“, Madrid, — „La Revue Suisse de Photographie“, Lausanne, — „Annuaire Plon“, Paris, — M. Houdaille, Paris.

**Silberne Medaille:** M. Morin, Vigny (Frankreich), — Hermann Schnauß, Redakteur des „Apollo“, Dresden.

**Bronzene Medaille:** „Boletino Fotografico“, Lissabon, — M. Marteau, Asnières, — Dr. Hernandez Briz, Madrid, — Sr. Escobar, Madrid, — A. Parzer, Wien.

**Geschäftsjubiläum.** — Der Verlagsbuchhändler Herr J. G. Findel in Leipzig, der, wie s. J. hier berichtet wurde (vergl. Nr. 245 d. Bl.), am 21. Oktober d. J. seinen fünfundsechzigsten Geburtstag feiern konnte, darf am heutigen Tage auf das vierzigjährige Bestehen seines Geschäfts zurückblicken. Das Geschäft wurde am 4. Dezember 1863 unter der Firma Förster & Findel als Verlags- und Kommissionsbuchhandlung gegründet. Seit dem 1. Juli 1869 führt Herr J. G. Findel den Verlag unter seinem Namen weiter. Der Verlag umfaßt, wie bekannt, hauptsächlich Freimaurer-Literatur.

**Buchhändler-Fachschule in Kopenhagen.** — Am 29. November d. J. hielt die in Kopenhagen bestehende Buchhändler-Fachschule ihre jährliche Prüfung ab. Sie ist im Jahr 1897 mit 20 Schülern eröffnet worden, zählte 1898 38 Schüler in 2 Klassen und besteht seit 1899 aus 3 aufsteigenden Jahresklassen. Sie ist zur Zeit von 37 Schülern besucht. Bis heute hat sie 24 Schüler mit dem Abgangszeugnis entlassen können, diesmal waren 6 zu entlassen. An diese Mitteilungen knüpfte Herr Buchhändler Salmonsen einen Dank an die Lehrer und noch einen Hinweis auf die Leipziger Buchhändlerlehranstalt und deren unter reger Teilnahme gefeiertes fünfzigjähriges Jubiläum. Darauf begannen die Prüfungen in allen drei Klassen. Die schriftliche Prüfung war in der letzten Woche vorausgegangen, u. a. waren als Aufgaben gestellt: Anfertigung eines buchhändlerischen Geschäftsbriefs und dessen Beantwortung, sowie im dänischen Aufsatz die Thematika „Ludv. Holberg als Lustspiel-dichter“ und „J. Ludv. Heiberg“, in der obersten Klasse ein deutscher Aufsatz, den zwei Prüflinge recht gut ausgearbeitet hatten. Die mündliche Prüfung erstreckte sich auf Enzyklopädie, Benutzung von Katalogen (auch deutschen), Lesen von Buchtiteln (auch von ausländischen); in der mittleren Klasse auf Buchhaltung und dänische Literaturgeschichte, in der obersten auf Geschichte der Weltliteratur und Deutsch. In dieser Klasse mußten die Prüflinge recht gut Bescheid, z. B. über Goethes Leben und Werke, Molière, Byron, Scott. Eine Anzeige im deutschen „Vorsenblatt“, das einem Prüfling vorgelegt wurde, wurde fließend überseht, ein deutsches Lesestück mündlich frei wiedererzählt.

Der Prüfung wohnten u. a. der Vorsteher des dänischen Buchhändlervereins, Herr Tryde, und der Vorsteher des Kopenhagener Sortimentebuchhändlervereins, Herr Bluhme, bei.

**Vermächtnis zur Förderung der Kunst.** Gustav Müller-Stiftung. — Der am 2. Juni 1901 in Rom verstorbene deutsche Maler Professor Gustav Müller hat, zugleich im Sinne seines am 29. Dezember 1895 verstorbenen Zwillingbruders, des Bildhauers Eduard Müller, dem Deutschen Reich ein Kapital von 300000 Lire (etwa 240000 M.) mit der Bestimmung vermacht, daß aus den Zinsen auf den internationalen Kunstausstellungen in Rom Kunstwerke angekauft werden. Die Stiftung wird vom Deutschen Reich verwaltet. Es sollen abwechselnd Ölgemälde und Werke der Bildhauerkunst, und zwar das eine Mal Werke deutscher Künstler, welche Angehörige des Deutschen Reichs sind, das andre Mal Werke italienischer Künstler zum Ankauf gelangen. Falls es an geeigneten Werken deutscher oder italienischer Künstler fehlen sollte, sollen Werke spanischer Künstler erworben werden. Die Werke der deutschen und spanischen Künstler sollen der Nationalgalerie in Berlin, diejenigen der italienischen Künstler der Akademie San Luca in Rom zufallen. Die Kunstwerke dürfen nur vom Künstler selbst, nicht durch einen Kunsthändler oder Vermittler

gekauft werden. Die Auswahl der Kunstwerke und die Vereinbarung des Preises erfolgt nach den von dem Stifter getroffenen näheren Bestimmungen durch eine besondere, aus deutschen und italienischen Künstlern bestehende Kommission unter dem Vorsitz des kaiserlich deutschen Botschafters in Rom.

Die nächste internationale Kunstausstellung in Rom findet in der Zeit von Mitte Januar bis zum 31. Mai 1904 statt. Sie wird veranstaltet von der Società degli Amatori e Cultori di Belle Arti in Rom, Via Nazionale. Programme können von dieser Stelle bezogen werden. Gelegentlich der Ausstellung werden die Zinsen des Vermächtnisses zum erstenmal zur Verwendung gelangen und zwar zum Ankauf von Ölgemälden deutscher Künstler.

(Nat. Ztg.)

**„Vastei“**, Verein jüngerer Buchhändler in Dresden. — Unter zahlreicher Beteiligung beauftragte der Verein „Vastei“ in Dresden am Montag den 30. November abends den mit allen modernen Maschinen ausgestatteten Betrieb der Hofbuchbinderei von G. A. Grünner. Während Herr Grünner jun. die Besucher in einzelnen Abteilungen durch den in vollem Gang befindlichen Betrieb führte, bewirtete Herr Grünner sen. die inzwischenden Wartenden an einem improvisierten Büffet. Zum Andenken erhielt jeder Besucher eine Briefftasche mit Widmung in echter Goldprägung. Nach Schluß der Besichtigung hielt der Vorsitzende Herr Dehne eine Ansprache und dankte den Herren Grünner für ihr liebenswürdiges Entgegenkommen, das es ermöglicht hatte, einen Blick in den Betrieb einer Großbuchbinderei zu tun und das Wissen der Besucher, insbesondere der jüngeren Kollegen vom Sortiment, zu bereichern. Mit einem Hoch auf die Firma verabschiedete sich der Verein nach nahezu zweieinhalbstündiger Anwesenheit. — Nochmals sei darauf aufmerksam gemacht, daß sich das Vereinslokal jetzt im Restaurant „Zum Habsburger“, Johannesstraße, befindet. Versammlung jeden Donnerstag Abend um 9 Uhr. Gäste sind immer willkommen.

D. . . e.

**„Nova“**, Literarische Vereinigung junger Buchhändler zu Leipzig. — Das Programm für den Monat Dezember 1903 wurde wie folgt festgestellt:

5. Dezember: Franz Grillparzer.

12. Dezember: Lenaus Faust. (Rezitation.)

19. Dezember: Johann Gottfried Herder.

26. Dezember: Vereinsabend fällt des Weihnachtsfestes halber aus.

Die Vereinigung versammelt sich jeden Sonnabend, abends 9 Uhr, im „Reglerheim“, Nordstraße 17. Gäste sind willkommen.

**Sendenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a/M.** — Ihre Majestät die Kaiserin hat das Protektorat über die Sendenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a/M. übernommen. Diese hochangesehene Gesellschaft wurde im Jahre 1817 zum Gedächtnis des gelehrten und humanen Frankfurter Arztes Johann Christian Sendenberg gegründet und an das von Sendenberg selbst 1763 gegründete Sendenbergsche Stift angeschlossen. Das Stift besteht aus dem Bürgerhospital mit Pfründnerei; dem medizinischen Institut mit botanischem Garten und pathologischem Institute und einer großen Bibliothek. Die Naturforschende Gesellschaft besitzt ein wertvolles naturhistorisches Museum; sie läßt Vorlesungen halten und gibt „Abhandlungen“ und jährliche „Berichte“ mit wissenschaftlichen Beilagen heraus. Auch durch Ausschreibung von Preisen für wissenschaftliche Arbeiten und durch Unterstützung großer wissenschaftlicher Unternehmungen hat sie sich verdient gemacht.

### Personalnachrichten.

**Gedenkfeier für Joseph Kürschner.** — Aus Eisenach, 29. November, wird dem Leipziger Tageblatt geschrieben: Eine Gedenkfeier für den im vorigen Jahr auf einer Alpenreise plötzlich verstorbenen Hofrat Professor Dr. Joseph Kürschner fand heute mittag in Gegenwart einer Anzahl von Freunden und Verehrern auf dem hiesigen Friedhof statt. Die Feier bestand in der Einweihung eines Gedenksteins, eines mächtigen granitnen Felsblocks, dessen Vorderseite im Bronzeguß das treffend ähnliche Bildnis Kürschners in Relief trägt. Herr Hillger (Berlin), der Verleger der Kürschnerschen Werke, würdigte in einer warm empfundenen Ansprache die Verdienste Kürschners um das gesamte literarische Deutschland. Der Sängerkor der Friedhofskapelle leitete die Feier durch einen Choral ein und beschloß sie mit dem Gesang des Liedes „Über allen Wipfeln ist Ruh.“ An dem Grabe Kürschners wurden zahlreiche Kränze niedergelegt.